

# Sinn und Unsinn von Tests

## Beitrag von „Finchen“ vom 14. Juli 2008 10:59

Hallo zusammen,

ich muss im Seminar ein Referat über den Sinn bzw. Unsinn von Tests in den sogenannten Nebenfächern (Geschichte, Politik u.s.w.) halten. Von meinem Seminarleiter habe ich keinerlei Literatur dazu genannt bekommen.

Leider war meine eigene Suche auch nicht wirklich erfolgreich. Es wäre nett, wenn ihr mir weiterhelfen würdet!

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 14. Juli 2008 12:41

Literatur habe ich auch nicht an der Hand - aber als ein wichtiges Argument für Tests sehe ich die Verpflichtung, meine Schüler auch in den Nebenfächern objektiv zu bewerten. Eine Lernzielkontrolle ist ein ganz normales Verfahren, um den Lernstand zu überprüfen.

Das Referatsthema kommt mir persönlich übrigens etwas seltsam vor - was spricht denn gegen Tests in Fächern, in denen etwas gelernt werden soll? Wieso ist das überhaupt ein Thema?

Nele

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 14. Juli 2008 12:58

ich sehe das so wie Neleabels. irgendwelche Kompetenzen sollen doch in jedem Fach von den Schülern erworben werden, und die sollten m.M. nach abprüfbar sein.

Auch für die Schüler empfinde ich diese Tests (übrigens auch Grammatik- und Vokabeltests in den Sprachen) als hilfreich, weil so ihre Note noch mal eine zusätzliche Basis erhält. Gerade für die stilleren Schüler, die in den sog. Nebenfächern oftmals "untergehen", ist das auch noch mal eine Möglichkeit, zu zeigen, dass sie mitgearbeitet haben.

Den einzigen Nachteil sehe ich in der Zusatzarbeit für den Lehrer, wenn er mehrere Tests anbietet.

---

## Beitrag von „nirtak“ vom 14. Juli 2008 13:10

Es geht ja auch um den SINN der Tests in sog. Nebenfächern. Du kannst ja ein paar Beispiele geben, warum es unsinnig oder sinnvoll ist, Tests schreiben zu lassen. Vermutlich wirst Du dann aber zu dem Ergebnis kommen, dass eine Leistungsbewertung mit Tests in vielen Nebenfächern sinnvoll und notwendig ist. In einigen Fächern (Werken, Textil, Sport) kann es ja auch anders sein.

An Deiner Stelle würde ich mir Literatur zum Thema Leistungsmessung besorgen und erstmal loslegen. Einige Argumente, die gegen Tests sprechen, findest Du darin sicher auch.

---

## Beitrag von „Quereinsteiger“ vom 16. Juli 2008 00:37

Zitat

*Original von Finchen*

Hallo zusammen,

ich muss im Seminar ein Referat über den Sinn bzw. Unsinn von Tests in den sogenannten Nebenfächern (Geschichte, Politik u.s.w.) halten. Von meinem Seminarleiter habe ich keinerlei Literatur dazu genannt bekommen.

Leider war meine eigene Suche auch nicht wirklich erfolgreich. Es wäre nett, wenn ihr mir weiterhelfen würdet!

Vielleicht hilft ein Blick über Ländergrenzen: In Bayern heißen "Tests" nämlich "[Stegreifaufgabe](#)" bzw. "[Extemporale](#)" und sind in GSO bzw. RSO geregelt. Sinn ist, dass man eine Abfrage hat, die für alle Schüler gleich ist - also bessere Vergleichbarkeit als bei mündlichen Noten/Referaten, wo der eine "Glück" mit dem einfachen und der andere "Pech" mit dem schwierigeren Thema haben kann.

Ein Beispiel: [http://leifi.physik.uni-muenchen.de/web\\_ph07\\_g8/pr...5/1ex\\_05\\_nu.htm](http://leifi.physik.uni-muenchen.de/web_ph07_g8/pr...5/1ex_05_nu.htm)

Als "Ankreuztest" ist sowas schnell geschrieben (maximale Bearbeitungszeit 20 min laut RSO) und vor allem noch viel schneller korrigiert. Gerade in Physik spare ich mir die Abfragerei am Anfang der Stunde häufig und packe eine "3-Minuten-[Ex](#)" aus (de facto dauert's dann doch 5 min). Da die Dinger nicht angekündigt werden dürfen, hat das noch den netten Nebeneffekt, dass die Schüler spätestens nach der 2. "Überraschungs-[Ex](#)" besser vorbereitet in den Unterricht kommen und den Stoff können, den sie als Grundlage für die nächste Stunde brauchen.